

Aufsuchende Jugendarbeit

Wir, die Aufsuchende Jugendarbeit des Landkreises Göttingen, feiern in diesem Jahr unser 10jähriges Bestehen. Seit Beginn arbeiten wir vorwiegend mit Cliquen, sowie mit benachteiligten Jugendlichen, die durch die örtlichen Kinder- und Jugendbüros z. T. nicht erreicht werden können und häufig durch Gewalt und/oder Straftaten auffällig geworden sind. Wir arbeiten hierbei aufsuchend sowie Ressourcen- und Lebensweltorientiert, d. h. gehen auf die Jugendlichen zu, fördern ihre Stärken und Fähigkeiten und nehmen ihre Interessen ernst. Im Rahmen unserer Arbeit bemühen wir uns, im Sinne einer präventiven Ausrichtung und der Zielsetzung, soziale Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, bei den Jüngeren anzusetzen. Wir arbeiten nach geschlechtsspezifischen Ansätzen sowohl mit geschlechtshomogenen, als auch –heterogenen Gruppen und bemühen uns um größtmögliche Einbindung der Institutionen und Kooperationspartnerinnen vor Ort.

Die Fortbildung

Da wir im Team und als Angestellte des Landkreises Göttingen vorwiegend im ländlichen Raum arbeiten und mehrfach die Erfahrung gemacht haben, dass Fortbildungen oftmals ausschließlich auf Situationen urbanen Hintergrunds abzielen, wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie eine Veranstaltung anbieten, die primär auf rurale Umstände und Arbeitsfelder abzielt. Unseren Beobachtungen nach gibt es nämlich im ländlichen Raum etliche strukturelle Unterschiede zur Situation in den Städten: geringe Dichte an JugendarbeiterInnen, weite Wege für Jugendliche, fehlende Mittel, kaum räumliche Ressourcen etc. Diese Unterschiede haben massive Auswirkungen auf die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit vor Ort, weshalb wir uns mit der Fortbildung einen Motivationsschub für die Kolleginnen erhoffen und Möglichkeiten aufzeigen wollen, die eigene Arbeit wieder spannender zu gestalten und befriedigender zu empfinden.

AG 1: „Steigerung der Eigenmotivation durch Erweiterung der Methodenkompetenz“

Sind wir als Fachkräfte der Jugendarbeit motiviert und haben Zugang zu unserer eigenen Begeisterungsfähigkeit, fällt es uns leichter, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen und zu motivieren.

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir daher einen Blick auf das Thema Motivation werfen. Eingerahmt durch eigene Standortbestimmungen setzen wir uns mit verschiedenen Ideen, Konzepten und Methoden auseinander, die uns in der täglichen Arbeit mit den Mädchen und Jungen hilfreich sein können. Hierbei bewegen wir uns fern der Theorie und werfen einen Blick auf die alltägliche Praxis in der Jugendarbeit vor dem Hintergrund der jeweiligen individuellen Arbeitssituationen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Selbstreflexion, Eigenmotivation und das Kennen lernen neuer Spiele und Übungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die mit einfachen Mitteln umzusetzen sind.

AG 2: Internationaler Vergleich der Jugendarbeit D – GB mit Praxisdiskussion: „Initiierung von Gesprächsprozessen zwischen Akteurinnen im ländlichen und kleinstädtischen Raum“

Hierzu werden Jugendsozialarbeiterinnen aus der englischen Partnergemeinde des Landkreis Göttingen, Stroud (Gloucestershire), eingeladen, die ebenfalls in einem sozialräumlich vergleichbaren Bereich tätig sind. Neben dem Austausch über Verschiedenheiten und Ähnlichkeiten von Jugendarbeit in den beiden Ländern soll es u.a. darum gehen, mögliche „best-practise“ – Methoden aus England kennen zu lernen. Z. B. werden dort Kinder und Jugendliche z. T. anders in die kommunalen Entscheidungsgremien eingebunden, existieren sehr interessante Ansätze zur direkten Partizipation Jugendlicher, was dort besonders mit dem Stichwort Prävention begründet wird („Integration durch Mitentscheidung“). Daneben gibt es „Peer-education“-Projekte die mögliche Impulse für die Kolleginnen vor Ort geben können.

AG 3: „Perspektiven von (aufsuchender) Jugendarbeit im ländlichen Raum unter geschlechtssensiblen Aspekten“

Zunächst soll es einen generellen Input zum Thema geschlechtssensible Jugendarbeit geben, an den sich eine Diskussion um Spezifika des ländlichen Raumes diesbezüglich anschließen könnte. Generell wäre uns wichtig, die Notwendigkeit derartiger Arbeit auch im ruralen Bereich deutlich zu machen und nach Möglichkeiten zu suchen, die Teilnehmerinnen diesbezüglich (neu) zu motivieren. Da wir mehrfach zu der Einschätzung gekommen sind, dass die geschlechtssensiblen Aspekte von Jugendarbeit in der Praxis in letzter Zeit häufig im Abnehmen begriffen sind, bzw. inhaltlich entleert verwandt werden, geht es uns also um eine generelle Stärkung und neuerliche Betonung dieser Aspekte. Dabei sollten die Vorzüge, Notwendigkeiten und Möglichkeiten geschlechtssensibler Arbeit im Vordergrund stehen und gemeinsam mit den Teilnehmerinnen die Praktikabilität und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Referentinnen und Referenten

Dr. Ulrich Deinet (FH Düsseldorf);
www.fh-duesseldorf.de/fachbereiche/fb6_soziokult/personen/hauptamtlich/deinet

Katja Stephan (Dipl.-Soziologin), Camino;
<http://www.camino-werkstatt.de/>

AG 1: Sonja Förster (nlp- und Businesstrainerin, Soz./-Erl.-Päd.); www.inside-outdoortraining.de

AG 2: Debbie Lang (Team Leader – Stroud Youth Team)
<http://www.gloucestershire.gov.uk/index.cfm?articleid=6102>

AG 3: Fenna Paproth (Dipl.-Päd.; HVHS Frille)
Michael Drogand-Strud (Dipl.-Soz.; HVHS Frille)
www.hvhs-frille.de

Programm

Donnerstag, 10. Mai

10:00 Ankommen
11:00 Begrüßung durch den Landkreis
11:15 Inputreferat (Katja Stephan, Camino)
12:00 AG 1 – 3
12:30 Mittagessen
13:30 AG 1 – 3
15:30 Kaffee/Teepause
16:30 AG 1 – 3
19:00 Abendessen

Freitag, 11. Mai

09:00 Einstiegstreffen
09:30 Vortrag (Dr. Ulrich Deinet, FH Düsseldorf)
10:15 Fortsetzung der AGs 1-3
11:45 AG-Vorstellung im Gesamtplenum
13:15 Abschlussworte, anschl. Mittagessen

Veranstalter:

Aufsuchende Jugendarbeit des Landkreises Göttingen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen

Fon: 0551/525-535

Fax: -306

Email: auja2000@web.de

Tagungsort:

Arbeit & Leben
Lange Geismarstraße 72
37073 Göttingen

Hotel:

Leinehotel
Groner Landstraße 55
37081 Göttingen
www.leinehotel-goe.de/

Anmeldeschluss zur Fortbildung ist der 03.04.07

Anmeldung

Mit dem beiliegenden Anmeldeformular beim:
Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Außenstelle Hannover
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
Postfach 203
30002 Hannover
Ansprechpartner: Matthias Gelbke, Tel. 0511 106 7407
Email: matthias.gelbke@ls.niedersachsen.de

Die Kosten

der Fortbildung/Kursgebühren betragen für alle Teilnehmerinnen **40.00 €**
bei Übernachtung im Leinehotel: zuzüglich
50,00 € im Einzelzimmer (incl. Frühstück.)
35,00 € im Doppelzimmer (incl. Frühstück.)
Vom Hotel wird morgens ein Bus die Teilnehmerinnen zum Tagungsort fahren

Wegbeschreibung zum Leinehotel:

Per Auto: Von der A7 nehmen Sie die Abfahrt Göttingen und fahren die Kasseler Landstraße ganz durch in Richtung Stadtmitte/Hauptbahnhof. Die Kasseler Landstraße geht über in die Groner Landstraße. Das Leinehotel befindet sich stadteinwärts auf der rechten Seite, Groner Landstraße 55.

Per Bahn: Verlassen Sie den Bahnhof nach Westen (stadtauswärts), auf die Bahnhofsallee und halten sich links. Sie erreichen nach ca. 100 Metern die Groner Landstraße 55, die Sie nach rechts weitergehen. Nach ca. 150 Metern sehen Sie auf der linken Seite das Leinehotel, Groner Landstraße 55.

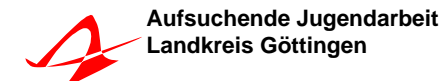
Kurs-Nr.: 46-07-156

Perspektiven der (aufsuchenden) Jugendarbeit im ländlichen Raum



Fortbildung für Fachkräfte aus der Jugendarbeit und andere Interessierte

am 10. und 11. Mai 2007 in Göttingen



in Kooperation mit dem